

Schwenningen a. N. Bei den Uhrenfabriken Friedrich Maulhe G.m.b.H., Schwenningen a. N., konnte letzter Tage Christian Quattländer, Federmachermeister, das 50 jährige Arbeitsjubiläum; Karl Stähle, Kontrolleur, das 40 jährige Arbeitsjubiläum; Karl Rolh, Galvaniseurmeister, das 25 jährige Arbeitsjubiläum feiern. (VI 3/8693)

Todestafel:

Uhrmachermeister Jakob Müller, Herrenberg (Württbg.). Uhrmacher Christian Haller, Schwenningen a. N. Ehrenobermeister der Uhrmacherinnung zu Leipzig, Paul Magdeburg, Leipzig N 22. Uhrmachermeister Adolf Schaar sen. (66 Jahre), Gotha. (VI 3/9038)

Kommerzienrat Paul Dick †.

Am 18. Mai starb unerwartet rasch im Alter von 87 Jahren der Begründer der weltbekannten Feilen- und Stahlwarenfabrik, Kommerzienrat Paul Dick, Esslingen a. Neckar. Er entstammt einer achtbaren Handwerkerfamilie, und sein Vater betrieb schon die Herstellung von Feilen in handwerksmäßigem Umfang. Die Wanderlust des jungen Schwaben führte ihn in die Schweiz und nach Frankreich. 1870 kehrte er heim und begann bald darauf, von 1875 an unter eigener Verantwortung, als erster die Herstellung von Präzisionsfeilen in Deutschland.

Über seinem Leben kann in goldenen Lettern stehen: Aus eigener Kraft. Aus kleinen Anfängen eines Feilenhauers aller Zeit hat er sich emporgeschafft zu einem Fabrikanten großen Stils, dessen Produkte in allen Teilen der Welt bekannt und geschätzt sind. Bis zum Ende des Krieges erfuhren die Fabrikationsräume fortlaufend große Erweiterungen. Bis wenige Stunden vor seinem Tode war er in seinem Werk tätig, sinnend und trachtend, wie er es weiter fördern und entwickeln könnte.

Dank seinem Weitblick gelang es ihm auch, sein Unternehmen zwischen allen schwierigen Klippen der Kriegs- und Nachkriegszeit hindurchzuleiten und die während des Völkerkriegens verlorengegangenen fremden Absatzgebiete fast restlos zurückzugewinnen.

Nun schied er von seinem Lebenswerk, welches weit über 1000 Gefolgschaftsmitgliedern Arbeit und Brot bietet, für immer. Er hinterläßt nicht nur die älteste und größte Feilenfabrik des Kontinents; seine schöpferische Kraft hat sich schon vor vielen Jahrzehnten auch der Fabrikation von Stahl- und Messerwaren für das Fleischerhandwerk zugewendet, ferner der Herstellung von anderen Spezial-Handwerkszeugen und insbesondere Sägen.

Der Entschlafene hat sich nicht nur seinem Beruf voll und ganz gewidmet, sondern er bot seinen Einsatz auch vielen gemeinnützigen Unternehmungen. Die Höhere Maschinenbauschule in Eßlingen ist zu einem Großteil sein persönliches Verdienst. Für das Werk Zeppelins setzte er sich als einer der ersten ein und den Rhein-Neckar-Kanal begann er schon vor Jahrzehnten zu fördern.

Alles, was er tat und was er dachte, stets ist der Trieb zu seinem Tun die Liebe zur Heimat und zum deutschen Vaterland gewesen, für dessen Weltgeltung er gearbeitet und gekämpft hat. (VI 3/8698)

Die Leuchtzeiger

Antwort 5658: Alle radioaktiven Leuchtfarben sollen prinzipiell nur mit den, von den Leuchtfarbenherstellern mitgelieferten Bindemitteln und Lösungsmitteln angesetzt werden. Diese Bindemittel sind genau untersucht worden auf Transparenz, Filmbildung, Trübung, Lichtechtheit, Verfärbung, Oxydation usw. Alle diese Eigenschaften von Bindemitteln müssen genauestens festgestellt sein, da sonst erhebliche Helligkeitsabsorptionen bzw. Verfärbungen der Leuchtfarben eintreten. Die Lackfilme, welche die Bindemittel bilden, müssen genügend alphastrahlendurchlässig sein.

Diese Eigenschaften kann natürlich ein beliebiger Glaskitt niemals aufweisen, da er ja zu ganz anderen Zwecken gebraucht wird. Es ist daher nicht richtig, Glaskitt irgendeiner Art als Leuchtfarbenbindemittel zu verwenden, und man hat wohl auch nur für den äußersten Notfall hiervon Gebrauch gemacht. Im übrigen sind die Leuchtfarbenbindemittel viel billiger als Glaskitt und werden sogar bei größeren Mengen kostenlos mitgeliefert. (X/1392)

Schweizer Prüfungen gelten in Deutschland

5661. Ich beabsichtige, demnächst meine Meisterprüfung abzulegen, habe aber keine deutsche Gehilfenprüfung gemacht. Meine Lehre erfolgte in der Schweiz an der deutschen Grenze. Wird diese Ausbildung bei der Meisterprüfung anerkannt? (X/1389) G. R. in L.

Antwort 5661: Seit dem 1. Januar 1938 ist mit der Schweiz ein Abkommen getroffen, wonach gegenseitig die handwerklichen Prüfungen gleichgestellt werden. Ihre Schweizer Gehilfenprüfung wird also in Deutschland anerkannt. (X/1390)

Ringe für Flieger

5663 Welche Firma liefert Herrenringe für Flieger: Dublee, ovale Emailplatte mit weißen Schwingen? (X/1391) H. Sch. in G.

Wer hat ein Elgin-Werk?

5664. Welcher Berufskamerad kann mir ein Elgin-Werk für eine Savon.-Uhr abgeben? Ich brauche nur die ganze Platine ohne die oben aufgeschraubten Werkteile; Zeigerstellpartie muß dabei sein. (X/1393) H. K. in S.



Wirtschaftszahlen

Eingesandtes Bruchsilber wird zum Geldkurs der Berliner Börse vom Vortag des Eintreffens im Werk vergütet. Für Feinsilber wird der Briefkurs bezahlt! Die Notierungen der Berliner Börse waren am:

	Geld	Brief
19. 5. 38	36,40	39,40
20. 5. 38	36,30	39,30
21. 5. 38	36,40	39,40
23. 5. 38	36,40	39,40
24. 5. 38	36,40	39,40
25. 5. 38	36,30	39,30

Silberne Bestecke werden bis auf weiteres nach Preisliste Nr. 10 E (lachs) berechnet.

Für Berechnung von Verzugszinsen für den Monat Mai 1938 maßgebender Zinssatz 6%.

Für eine Silbermark werden etwa 0,18 RM gezahlt.

Inlands-Konventionspreis. Die Errechnung und Bekanntgabe des Inland-Konventionspreises (gültig für Silberware bei getrennter Berechnung von Silberwert und Fassung) unterbleibt in Zukunft, weil auch für Korpusware die Totalpreise handelsüblich geworden sind.

Börsen-Edelmetallpreise in Pforzheim (XI)

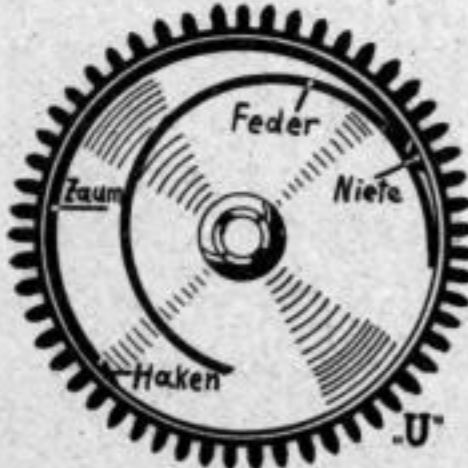
(Mitgeteilt von der Dresdner Bank, Filiale Pforzheim)

Datum	Barrengold p. g.		Feinsilber p. kg		Platin p. g
	Brief	Geld	Geld	Brief	
18. 5.	2,840	36,40	39,40		gestrichen
19. 5.	2,840	36,40	39,40		
20. 5.	2,840	36,20	39,20		
21. 5.	2,840	36,40	39,40		
23. 5.	2,840	36,40	39,40		
24. 5.	2,840	36,40	39,40		

Fragekasten

Die Federzaumfrage

Antwort 5657. Ein Federzaum, der der Zugfeder ein Zurückgehen nach dem vollen Aufzug gestattet und ihr damit eine von Anfang an günstigere Entwicklung ermöglicht, ist von Coullery angegeben. Die Zugfeder stößt sich dabei gegen ein Stück Feder, das über einen halben Umgang lang ist. Die Niele in der Zugfeder sitzt ein Stück vom Ende entfernt.



Der Federzaum von Coullery

In der Praxis hat ein nach diesen Gedanken ausgeführter Zaum folgende Maße: Bei einem Federhausdurchmesser von 17mm war die Länge des Zaumes 31 mm, seine Stärke 17/100 mm; die Niele in der Zugfeder war vom Ende 16 mm entfernt.

Ist der Aufzug beendet, so lockert sich das Federpaket unter Einfluß des elastischen Zaumes sofort etwas, und die Kraftentwicklung erfolgt freier. (X/1387)

